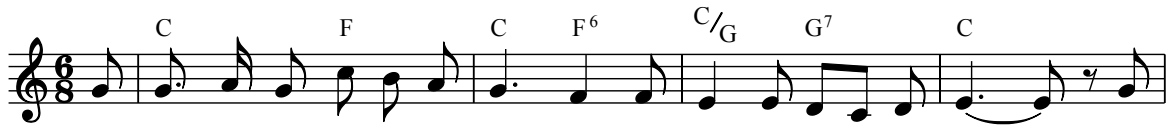


Ich weiß nicht, was soll es bedeuten • Loreley



1. Ich weiß nicht, was soll es be - deu - ten, dass ich so trau - rig bin? — Ein



Mär - chen aus al - ten Zei - ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn. — Die



Luft _ ist kühl und es dun - kelt und ru - hig fließt der Rhein; — der



Gip - fel des Ber - ges fun - kelt im A - bend - son - nen - schein. —

2. Die schönste Jungfrau sitzt
dort oben wunderbar,
ihr goldnes Geschmeide blitzet,
sie kämmt ihr goldenes Haar.
Sie kämmt es mit goldenem Kamme
und singt ein Lied dabei;
das hat eine wundersame,
gewaltige Melodei.

3. Den Schiffer im kleinen Schiffe,
ergreift es mit wildem Weh;
er schaut nicht die Felsenriffe,
er schaut nur hinauf in die Höh.
Ich glaube, die Wellen verschlingen
am Ende Schiffer und Kahn;
und das hat mit ihrem Singen
die Loreley getan.

Melodie: Friedrich Silcher (1789–1860), 1837
Text: Heinrich Heine (1797–1856), 1824

VOLKSLIEDER

Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus und SWR2

Aus dem Volkslieder-Buch von Carus und Reclam

ISBN 978-3-15-010794-2 (Reclam) · ISBN 978-3-89948-151-8 (Carus)

© 2010 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com www.swr2.de www.zeit.de